
Postulat Marco Kaufmann vom 11. September 2003 betreffend alternativen Heizsystemen in öffentlichen Bauten und Anlagen (Holzschnitzel, Wärmepumpen- und Sonden, Energie-Contracting-Anlagen)

Begründung

In nächster Zeit stehen die Sanierungen verschiedener öffentlicher Bauten an. Bei diesen Erneuerungen müssen auch die Heizungsanlagen ersetzt werden. Heute werden diese Anlagen hauptsächlich mit Öl betrieben. Das Verbrennen von fossilen Energieträgern belastet unsere Luft stark mit Schadstoffen und Russpartikeln. Besonders herauszustreichen sind die CO₂-Emissionen. Diese tragen wesentlich zur CO₂-Anreicherung in der Atmosphäre bei und damit zu einer möglichen Klimaveränderung und zu erhöhten Gesundheitsrisiken. Saubere Atem-Luft ist ein wertvolles Gut und steigert die Qualität des Wohnumfeldes.

In der momentanen Situation ist der Öl- und Gaspreis jedoch noch sehr günstig und bietet somit keinen Anreiz alternative Systeme einzusetzen. Dies kann sich in absehbarer Zeit jedoch ändern. Z.B. mit der Einführung der CO₂-Abgabe oder etwas längerfristig mit einer Verknappung der Ressourcen Öl und Gas.

Text

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen ob:

- alternative Heizsysteme bei Sanierungen von öffentlichen Bauten eingesetzt werden können, auch wenn diese teurer sind als konventionelle. Dies gilt insbesondere für die jüngsten Projekte beim Bezirks- und Altenburgschulhaus.
- allenfalls ein Vertrag über ein Energie-Contracting abgeschlossen werden könnte (Vorteile: keine Kapitalbindung, Kosteneinsparungen, wirtschaftlicher Umweltschutz).
